

Manou Antweiler mit Doppelsieg

HOCKENHEIM. Das Naunhofer Team Motorrad-Scheupflug setzte beim 4. Lauf zum Sportbike-Masters im Motorradrennsport erneut auf das fahrerische Können des Lüneburgers Manou Antweiler. Mit der MV-Agusta-F3, von den Technikern bestens vorbereitet, startete der Pilot auf dem Hockenheimer in der Klasse Supersport, in der Viertakt-Maschinen mit 600 ccm Hubraum zugelassen sind. Im ersten Rennen überquerte er als Erster die Ziellinie, wobei er dem Zweiten Maurice C. Evans (USA) auf Yamaha satte 31 Sekunden abnahm. Im folgenden Durchgang ließ Antweiler erneut nichts anbrennen und siegte mit 39 Sekunden Vorsprung auf Evans. Damit gehörte dem Scheupflug-Fahrer neben dem Tagessieg auch der Goldpokal, den er freudig im Motodrom Hockenheim in Empfang nahm. *stf*

WM-Silber für Sandro Kühmel

AALBORG. Die RSG Muldental Grimma hat einen aktuellen Vize-Weltmeister in ihren Reihen. Sandro Kühmel holte sich die Silbermedaille bei der Amateur-Weltmeisterschaft im Straßenradsport im dänischen Aalborg. Das war das Finale der UCI World Cycling Tour, einer Reihe von Rennen, welche auf der ganzen Welt stattfanden. Mit der Teilnahme an 15 Qualifikationsveranstaltungen konnten die Besten jeder Altersgruppe die Teilnahme an dieser WM erreichen, bei der die Champions mit dem Regenbogentrikot geehrt werden.

Mit Kühmel nahm sein RSG-Vereinskollege Marek Bosniatzki am Rennen über 165 Kilometer teil. Nach einer 40 Kilometer Alleinfahrt gelang es Kühmel, zur Spitzengruppe aufzuschließen, aus der der spätere Weltmeister Samuel Plouhinec (Frankreich) bereits enteilt war. Mit einem starken Schlusspursche erkämpfte der Grimmaer den zweiten Platz unter 129 Akteuren der Altersklasse M 35 bis 39 und somit die erste Medaille für die RSG bei Weltmeisterschaften überhaupt. Seine 4:12:20 Stunden bedeuten einen Schnitt von 39,23 km/h. Bosniatzki (4:14:56 h; 38,83 km/h) gewann den Spurt des Hauptfeldes und wurde Achter. *lvz*



Sandro Kühmel (r.) und Marek Bosniatzki beim WM-Finale dabei. *Foto: privat*

Altenhain gewinnt Testspiel mit 2:1

ALTENHAIN. Da beide Fußball-Teams die 2. Runde im Kreispokal-Wettbewerb nicht erreicht hatten, testeten die Männer von Blau-Weiß Altenhain und SV Klinga-Ammelshain gegeneinander. Das Derby, das Altenhain 2:1 gewann, fand erstmals wieder nach drei Jahren Klingaer Fußballabstinenz statt. Schiedsrichter Reinhardt Wenzl bestätigte beiden Mannschaften ein Spiel auf hohem Kreisliga-B-Niveau. Den ersten Treffer markierte Axel Heiber mit 25-Meter-Weitschuss – sein Premierentor für Blau-Weiß. Noch vor der Pause gelang Danilo Glauß nach Tilo Hempels Freistoßbelegang das 1:1. In der zweiten Hälfte sorgte Tino Hein nach Kopfballverlängerung von Heiber für den Endstand, der aufgrund eines leichten Chancenplus der Gastgeber in Ordnung ging. *mz*

KURZ GEMELDET

Röcknitz und Naunhof vertreten das Muldental

WURZEN/NAUNHOF. Im Muldental gibt es zwei weibliche B-Jugend-Mannschaften im Handball, die am Sonntagabend ins Punktspiel-Geschehen der Kreisliga Leipzig eingreifen. Der TSV Röcknitz empfängt in der Stadthalle Wurzen die TSG Taucha. Der Anpfiff erfolgt 10.30 Uhr. Auch der BSC Victoria Naunhof beginnt das neue Spieljahr mit einem Heimspiel. 15 Uhr wird die Partie gegen den Leipziger SV Südwest angepfiffen.

Aufsteiger VV Grimma II beginnt Saison auswärts

GRIMMA. Mit dem Aufstieg in die Sachsenliga betreten die Volleyball-Frauen des VV Grimma II Neuland. Zum Auftakt treten sie am Sonntagabend, 14 Uhr, beim SV Motor Micken in Dresden an. Dieses Team hatte 2013/2014 den Titel geholt, aber auf den Aufstieg verzichtet. Zuletzt wurde es hinter Fünftfer Dresdner SSV II, Dresdner SC III, TSV Zschopau und Lok Engelsdorf II.



Kampfkunstmeister Lutz Winter aus Grimma unterrichtet Nachwuchs-Akteure und Junggebliebene im Budo-Camp im niederländischen Zwolle. *Foto: privat*

Der Grimmaer Kampfkunstmeister Lutz Winter (5. Dan WonHwaDo) hat im niederländischen Zwolle mit 70 Teilnehmern aus Holland, der Schweiz und Deutschland trainierten pro Tag etwa drei Stunden in verschiedenen Kampfkunststilen wie Aikido, Judo, Karate und WonHwaDo.

junggebliebene Erwachsene in den asiatischen Kampfkünsten. Mehr als 70 Teilnehmer aus Holland, der Schweiz und Deutschland trainierten pro Tag etwa drei Stunden in verschiedenen Kampfkunststilen wie Aikido, Judo, Karate und WonHwaDo.

Dabei gelangten sie an ihre körperlichen Grenzen. Die Referenten um Winter leiteten die Übungen auf jeweils vier Mattenflächen gleichzeitig, so dass jeder Schüler mindestens einmal bei jedem Meister lernte. Zurück in Grimma, unterrichtet

Winter wieder freitags ab 18 Uhr in der Förderschul-Sporthalle am Pulverturm. Der Kurs für über 30-Jährige verbindet ganzheitliches Körpertraining mit der südkoreanischen Kampfkunst WonHwaDo. *lvz*
www.whd-grimma.de

Kampfkunst mit Grimmaer Meister

Lausicker Eisenstemmer übernehmen die Spitze

Kraftsport – Sachsenoberliga/Sachsenliga, Bankdrücken, 1. Runde: Sieg in Eilenburg / Heimvorteil folgt

BAD LAUSICK. Die Kraftsportler des KSV Bad Lausick sind auf dem besten Weg, stärkste Bankdrücker des Freistaates zu werden. Sie haben bei der 1. Runde der Sachsenoberliga die Führung vor Titelverteidiger USV TU Dresden und der SG Fortschritt Eibau übernommen. Die zweite Mannschaft der Kurstädter nimmt als Oberliga-Frischling den sechsten Platz im Zehnerfeld ein.

Voller Elan und mit dem gewohnten Optimismus machten sich die Lausicker auf nach Eilenburg, wo sie sich mit zwei Teams von Gastgeber Kraft & Fitness auf ihrer Leistungsebene messen wollten. Zeitgleich fanden in Dresden sowie in Eibau weitere Veranstaltungen dieses ersten von drei Liga-Wettkämpfen statt. Insgesamt nahmen 17 Teams in den Klassen Sachsenoberliga, Sachsenliga sowie Sachsenliga Frauen teil.

Punktstärkster Lausicker sowie erfolgreichster Athlet vor Ort wurde der 26-jährige Thomas Ludwig. Dieser ließ sich im dritten Versuch 252,5 Kilogramm Eisen auf die Hantel laden. Als er diese zur Hochstrecke brachte, sicherte er sich eine neue Bestleistung, sondern seiner Mannschaft auch wertvolle 140,77 Zähler. Zweitbesther KSV-Athlet war Uwe Hering mit satten 220 Kilogramm und 137,24 Punkten. Er war vorsichtig ins



Der Bad Lausicker Sven Kühne (vorn, M.) bewältigt unter den wachsamen Augen von Kampfrichter Sven Reichow (hinten, M.) aus Eilenburg im dritten Versuch des Bankdrückens satte 190 Kilogramm. *Foto: Thomas Ludwig*

Turnier eingestiegen und versicherte dann den Teamkollegen, im nächsten Wettkampf noch Steigerungsmöglichkeiten zu haben. Eine überaus gute Form präsentierte aber auch Helge Frauendorf, der imposante 225 Kilogramm im zweiten Versuch stemmte und damit 135,29 Zähler erreichte. Die danach an-

gepeilten 245 Kilogramm hob er sich für die Fortsetzung auf. Nicht zum Scherzen angelegt zeigte sich ebenso Sven Kühne, der in einer sauberen Serie mit 180, 185 und am Ende sogar 190 Kilogramm gewohnt routiniert auf Punktejagd ging. Er steuerte 123,33 Zähler bei. Gegen einen möglichen Ausfall im Top-Quartett

sicherte Ersatzmann Martin Winkler die Truppe ab. Mit soliden 152,5 Kilogramm und 93,96 Punkten stellte er eine neue persönliche Bestleistung auf.

In der zweiten Mannschaft wurde Martin Bernstein mit starken 190 Kilogramm und 112,40 Punkten ganz knapp Sieger vor Steven Vierig, der stabile 185 Kilogramm sowie 112,37 Zähler in die Wertung brachte und sich damit persönlichen Kilo- und Punkterekorde sicherte. Überzeugen konnten ebenso Michael Hardt mit 180 Kilogramm und 109,08 Punkten sowie Christoph Golonia mit 162,5 Kilogramm und 103,74 Zählern. Als Absicherung trat Abiturient Robin Troelberg an. Mit sauberen 130 Kilogramm sowie 86,53 Punkten ließ er noch auf viel Potential hoffen.

Die insgesamt positive Entwicklung dieses Teams, in dem die gewerteten Athleten über die 100-Punkte-Marke lagen, und vor allem die Tabellenführung der ersten Mannschaft wird den Bad Lausicker Stemmern reichlich mentalen Schub für die Vorbereitung auf den zweiten Liga-Wettkampf geben. Den tragen sie am Sonntagabend, 19. September, in der heimischen Sportstätte in der Erich-Weinert-Straße aus. Los geht es 10 Uhr. Schaulustige sind bei den Kurstädtern willkommen. *lvz*

Goldmedaille für Jolina Lange

LEIPZIG. Die jungen Leichtathleten vom TSV Einheit Grimma waren in Leipzig bei der Stadtmeisterschaft recht erfolgreich am Start. Kurz nach der Wettkampferöffnung nahmen alle Kinder und Erwachsenen am Frank-Ulrich-Gedenklauf teil. Anschließend folgten die Mannschaftswettbewerbe für die Mädchen und Jungen der Altersklasse U 10. Von den Grimmaern wurde eine Mannschaft mit Richard Heymann, Tim Urban, Leon Reinhold, Lilly Steingäß, Lilli Drechsler und Nele Pollak (alle AK 9) und Florian Fehse (AK 8) gebildet. Die Teams aus sechs Vereinen traten beim 30-Meter-Sprint, Weitsprung, Medizinballwurf und in einer Staffel gegeneinander an. Der TSV erkämpfte sich den zweiten Platz. Er wurde nur knapp von Motor Gohlis Nord Leipzig geschlagen.

Bei den Kindern über zehn Jahre startete Jolina Lange (AK 10). In einem Vierkampf eroberte sie die Goldmedaille. Dabei sprintete sie die 30 m in 5,2 Sekunden. Nach dem Weitsprung (3,62 m) und einem 600-m-Lauf (2:10,9 min) schloss sie ihren Wettkampf mit der beeindruckenden Weite von 7,80 m im Medizinballwurf ab. *lvz*

STATISTIK - FUSSBALL

FUSSBALL

Kreisliga B Nord, D-Junioren: Brandis II – Polenz/Beucha 0:19

Kreisliga B Ost, D-Junioren: Waldheim – Mochau 10:0, Döbelner SC II – Hartha II 5:2, Leisnig – Lok Döbeln 1:6, Dürrenweitzchen/Mutzschen – Gleisberg II 6:4, Gleisberg – Roßwein 3:4

Kreisliga B Süd, D-Junioren: Belgershain – Colditz/Sermuth/Großbothen II 8:1, Kohren-Sahlis – Großbothen/Sermuth/Kössern 1:1, Froburg – Flößberg/Frankenhein 0:24

Kreisliga B Mitte, E-Junioren: Würzen II – Trebsen 10:0, Bad Lausick II – Brandis 4:5, Hohnstädt – Klinga-Ammelshain (wD) 2:6, Otterwisch – FC Grimma III 10:6

Kreisliga B Nord, E-Junioren: Thallwitz-Nischwitz II – Hohburg/Röcknitz 11:2

Kreisliga B Ost, E-Junioren: Sermuth/Großbothen/Kössern – Dürrenweitzchen 1:6, Döbelner SC III – Leisnig II 16:1, Gleisberg – Hartha 1:6, Waldheim – Lok Döbeln II 2:4, Ostrau – Döbelner SC II 8:2

Kreisliga B Süd, E-Junioren: Flößberg/Frankenhein – Thierbach 0:8, Großsteinberg – Naunhof III 1:1, Mölbitz – Bad Lausick 0:5, Froburg II – Geithain 4:6

Kreisliga B West, E-Junioren: Belgershain – Böhlen 5:0, Rötha – Borna II 7:4, Kitzscher – Neukieritzsch 6:2, Eula – Lobstädt abges.

Kreisliga A Ost, F-Junioren: Döbelner SC – Ostrau/Mügelin 13:3, Hartha – Gleisberg 13:6, Roßwein II – Großbothen/Sermuth/Kössern 1:8

Kreisliga A Mitte-Ost, F-Junioren: Döbelner SC III – Grimma II 2:9, Zschadraß – Döbelner SC II 0:12, Lok Döbeln – Dürrenweitzchen/Mutzschen 17:0

Kreisliga A Mitte-West, F-Junioren: Großsteinberg II – Belgershain 2:6, Großsteinberg – Klinga-Ammelshain 16:2, Bad Lausick – FC Grimma 2:9

Kreisliga A Nord, F-Junioren: Tresenwald – Brandis 10:1

Kreisliga A Süd, F-Junioren: Ramsdorf – Frankenhein 0:14, Geithain II – Otterwisch 3:3, Borna – Grotzsch II abges., Froburg – Rötha 7:2

KRAFTSPORT

Sachsenoberliga, Bankdrücken, 1. Runde
 1. KSV Bad Lausick 536,53 Punkte, 2. USV TU Dresden 525,22, 3. SG Fortschritt Eibau 518,78, 4. KVB Bautzen 476,28, 5. Kraftsport Lauter 460,71, 6. KSV Bad Lausick II 437,59, 7. SV Grimma 436,57, 8. K&F Eilenburg 425,38, 9. KSF Stockigt 330,52, 10. K&F Eilenburg II 257,06

KEGELN

DKBC-Pokal, Frauen, 2. Runde
Nerchau SV – VfB Sangerhausen 7:1 (3179:3261).

Nicole Bräde – Bollmann 1:3 (511:546), Antje Rath – Beyer 3:1 (682:529), Carolin Seilmann – Schäffner 1:3 (490:509), Ramona Arnold – Flemming 1:3 (501:519), Yvonne Kramer – Keßler-Regel 1:5,2,5 (556:569), Cindy Seilmann – Predatsch 1:5,2,5 (539:589).

KSV Bennewitz – Holzweiger SV 4:4 (113:311:3019). Melanie Thomas – Streuber 0:4 (459:505), Katrin Eßrich – S. Max/Herrmann 4:0 (561:420), Ramona Stotovic – A. Pratsch 1:3 (490:508), Vicky Lachnit – Scherz 4:0 (539:457), Yvonne Lindenhain – M. Pratsch 1:3 (566:582), Gabriela Gerlach – K. Max 1:3 (496:547).

Verbandsliga, Jugend U 18 weiblich
 Turnier in Bennewitz: 1. KSV Bennewitz 1994 Holz, 2. SV Laubnitz 1864, 3. Dresdner SV 1695.

Wurzens Männer starten am Sonntagabend durch

Handball – Bezirksliga: Wurzen gegen Riesa/Oschatz II

WURZEN. Mit einem Heimspiel starten die Männer von Lok Wurzen, Vize-Berzirksmeister des Spieljahres 2014/2015, am Sonntagabend, 18.15 Uhr, in die neue Handball-Saison. Laut Trainer Sebastian Opitz verlief die Saisonvorbereitung nicht berauschend. Zuletzt konnte aufgrund des Tages der Sachsen gar nicht in der Stadthalle trainiert werden. Die Bezirksliga-Konkurrenz habe im Gegensatz zu seinen Schützlingen wesentlich mehr Vorbereitungsspiele bestritten. Die Lok-Truppe testete nur einmal. Das Spiel gegen den BSC Victoria Naunhof sei zwar gewonnen worden, jedoch mit viel Schatten und wenig Licht, so Opitz. „Wir müssen uns quasi im Wettkampfbetrieb einspielen und versuchen, so langsam in Tritt zu kommen.“

Die ersten beiden Partien könnten richtungsweisend sein. Immerhin stehen zwei gute Auftaktgegner an. Die HSG Riesa/Oschatz II kam im Vorjahr hinter den Muldenstädtern auf Platz drei ins Ziel. „Ich denke mal, das Team aus dem Nachbarkreis wird das Handball spielen nicht verlernt haben“, so Opitz, der so gar befürchtet, dass die Saison mit zwei Niederlagen losgehen kann. Denn danach geht es zum SC DHfK Leipzig II (7.). „Ziel ist es, mindestens zwei Punkte aus diesen beiden Begegnungen in trockene Tücher zu packen.“ Insegeheim hoffe er natürlich auf vier.

Personell gab es keine Veränderungen. Das spiele Lok dann doch ein we-

nig in die Karten – weil sich die Spieler länger kennen und die Automatismen des Zusammenspiels nicht erst neu geprobt werden müssen. Doch Opitz warnt und geht davon aus, dass in dieser Liga im Spieljahr 2015/2016 keine Mannschaft die Wurzener unterschätzen wird. „Wir müssen das bestätigen, was wir zuletzt geleistet haben“, fordert Opitz, der angesichts der zweiten Serie der Zugehörigkeit zur höchsten Spielklasse im Bezirk von keiner leichten Aufgabe spricht. Er weist darauf, dass aufgrund von Job beziehungsweise Studium der Akteure Abstriche bei der Bewältigung des Trainings machen müssen. Selbst bei den Spielen werde immer mal der ein oder andere fehlen. Da dies bei den Mitkonkurrenten im Prinzip auch so sei, relativiere sich vieles.

Der wurfgewaltige Opitz (zweitbesther Liga-Torschütze) hatte am Ende des letzten Spieljahres gesagt, dass er nicht mehr auflaufen will. Nun bestätigte er, dass er die Turnschuhe immer dabei hat. „Ich will ganz einfach meinen Spielern mehr Einsatzzeiten ermöglichen.“ Wenn aber Not am Mann sei, dann gehe er natürlich aufs Parkett.

Zuletzt flog das Team auf Wolke sieben, waren doch bei 16 Siegen nur sechs Niederlagen zu verdauen. Derzeit herrsche noch Friede, Freude, Eierkuchen, so der Spielertrainer. „In dieser Saison wird sich zeigen, ob wir eine richtige Mannschaft sind“, meint Opitz. *sbf*

Fürchte dich nicht,
denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen;
du bist mein.

Jesaja 43,1

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Frau, unserer besten Mutti, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

Rosmarie Schneider

geb. Kern
geb. 25. Januar 1940
gest. 03. September 2015

In stiller Trauer
Dein Ehemann Wolfgang
Deine Tochter Andrea und Ulli
Deine Tochter Heike und Olaf
Deine Enkel und Urenkel
im Namen aller Angehörigen

Die Beerdigung findet am 11. September 2015 um 14.00 Uhr auf dem Friedhof in Zschorna statt.

Zschorna, Nischwitz, Altenbach

LVZ trauer
Gemeinsam Trost finden.

www.lvz-trauer.de

Nach langer Krankheit immer auf Genesung hoffend verstarb unsere liebe Mutti und Schwiegermutter, gute Oma, Uroma und Tante, Frau

Inge Wutschke

geb. Renz
geb. 25. März 1941
gest. 27. August 2015

In stiller Trauer:
Deine Kinder Annelmarie, Harald, Günther und Ramona mit Familien im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet morgen, am Donnerstag, den 10. September 2015, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Ragewitz statt.

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb mein lieber Mann, guter Vater, Schwiegervater, lieber Opa, Bruder, Schwager, Onkel und Cousin, Herr

Erich Remane

geb. am 29. Dezember 1937
gest. am 4. September 2015

In Liebe und Dankbarkeit nehmen Abschied:
Ehfrau Isolde Remane Tochter Cornelia Vehres und Axel sein Enkel Georg und alle Angehörigen

Grimma und Halle

Die Trauerfeier zur Urnenbeisetzung findet am Dienstag, dem 22. September 2015, 12.30 Uhr auf dem Friedhof in Grimma statt.